



Juli/August 2007

## ***Good News***

Im Februar hatten wir zum Gebet aufgerufen, dass Scientology schnell wieder vom Verfassungsschutz überwacht wird, nachdem der Verein in Berlin eine große Zentrale eröffnet hatte. Nun hat Innensenator Körting genau dies veranlasst, da die Aktivitäten von Scientology „mit dem Grundgesetz unvereinbar“ sind.

## ***Good News***

Das Spendenaufkommen bei Gemeinsam für Berlin hat sich seit Mai deutlich erhöht, so dass die Finanzierung der Arbeit bis Jahresende gesichert ist. Ein Anliegen bleibt der Finanzbedarf für die halbe Stelle für Harald Sommerfeld, dem auf Grund der noch fehlenden Gelder leider zum 30. Juni gekündigt werden musste.

## ***Good News: Berlin – Manchester***

Im Juni hatte das fast vollständige Redaktionsteam der Gebetsmail die Gelegenheit, Manchester zu besuchen und die Arbeit von City Link kennen zu lernen. Intensives Gebet, tiefe Spiritualität, offenerzige Gemeinschaft, die keinen in Formen presst, sowie soziale Arbeit sind dort eng und natürlich miteinander verknüpft – das hat uns sehr beeindruckt. Alle tragen ihren Teil dazu bei, dass das Evangelium in der Stadt bekannt wird.

Wir wollen die Beziehung zwischen den beiden Städten und Stadtarbeiten weiter pflegen und freuen uns, dass die Leiterin von City Link und andere Christen aus Manchester im Februar 2008 zum Transforum kommen werden. Wir können von den Christen aus England viel lernen.

[www.citylinks.org.uk/](http://www.citylinks.org.uk/)

Info zum Transforum: [www.transforum-berlin.de](http://www.transforum-berlin.de)

## ***Gemeinden erreichen ihr Umfeld***

Wie werden Gemeinden für ihr Umfeld relevant? Wie beeinflussen sie Menschen, Verhältnisse, Klima, Atmosphäre in ihrem Kiez? Wie viel Liebe und Phantasie Gemeinden und Einzelne in Berlin dazu einsetzen, zeigte das letzte Frühstückstreffen für Verantwortliche von Gemeinsam für Berlin. In sieben Kurzinterviews kamen ermutigende Erfahrungen

zur Sprache: eine Gemeinde in Spandau z.B. bringt sich engagiert in die Stadtteilkonferenz ein und ist ein anerkanntes Zeugnis relevanten Glaubens bei Bewohnern und Politikern; ein Alphakurs im Gefängnis vereint Mitarbeitende aus einer Reihe ganz unterschiedlicher Gemeinden; andere Beispiele von Gebet für den Stadtteil, Straßen-Evangelisation und Dienst an Randgruppen machten die Vielfalt deutlich.

Alle Beispiele zeigen: Erneuerung beginnt beim einzelnen Menschen. Wer aber Gottes Liebe erfahren hat, kann sich dann mit Gebet, Zeugnis und praktischem Einsatz in seine Stadt investieren. So trägt er dazu bei, dass Menschen, Umstände und auch gesellschaftliche Bereiche in Berlin verändert werden. Die Gemeinde vor Ort kann für solche Veränderungen Katalysator und Angelpunkt sein. Diese Impulse sammelt GfB und macht sie verfügbar und bekannt.

## **Gebet:**

- **ein spürbares Anwachsen weiterer stadt-relevanter christlicher Einsätze**
- **Aufbrechen von Kreativität der Liebe für die Nöte der Menschen in Berlin**
- **viele Bekehrungen durch diese Zeugnisse der Liebe Gottes**

## ***Volksbegehren Wahlpflichtbereich Ethik / Religion***

Der Senat von Berlin hat zum Schuljahr 2006/2007 Ethik gegen den entschiedenen Widerstand der Kirchen zu einem Pflichtfach an den Oberschulen gemacht. Auch Kinder, die sich für den Religionsunterricht entscheiden möchten, müssen nun am Ethikunterricht teilnehmen. „Damit setzt der Senat mit Zwang etwas durch, was er inhaltlich überhaupt nicht ausfüllen kann: das Monopol für die Wertevermittlung an der Schule“, so der kürzlich ins Leben gerufene Verein „Pro Reli“. Die Initiative möchte ein Volksbegehren zur Einführung eines Wahlpflichtbereichs Ethik/ Religion einleiten. Dann könnten sich die Schüler entscheiden, ob sie statt Ethik am Religionsunterricht teilnehmen wollen.

Da der Religionsunterricht zurzeit nur zusätzlich zum Ethikunterricht erteilt wird, sind die Teilnehmerzahlen zurückgegangen. Bis Ende November

2007 müssen für die Einleitung eines Volksbegehrens mindestens 20.000 Unterschriften zusammen kommen. Zu den ersten Unterzeichnern gehörten Bischof Wolfgang Huber und Erzbischof Georg Kardinal Sterzinsky. Unterschriftenformulare können unter Tel. (030) 604 050 00 angefordert oder aus dem Internet herunter geladen werden: [www.pro-reli.de](http://www.pro-reli.de). Auf dieser Homepage informieren die Initiatoren des Volksbegehrens auch über den Stand ihrer Unterschriftensammlung.

#### Gebet

- **genügend Unterschriften für den Antrag**
- **Erfolg für die Aktion – Umdenken bei den Politikern**
- **noch mehr Ideen, wie Widerstand gegen das Gesetz geleistet werden kann**

#### *Dran bleiben: Schutz vor Terror*

Wir sind dankbar, dass trotz des hohen Gewaltpotentials der G8 Gipfel – abgesehen von den Ausschreitungen in Rostock - insgesamt weitgehend friedlich verlief. Dass Gott unsere Stadt weiter vor Gewalt und Terror schützt, bleibt ein Anliegen. Das betrifft sowohl Übergriffe auf Einzelpersonen wie z. B. Gewalt gegen Ausländer, Sachbeschädigung (Brandanschläge gegen Autos) sowie religiös motivierten Terror. Laut Presseberichten besteht auch in Deutschland die Gefahr von Terroranschlägen durch Selbstmordattentäter.

#### Gebet

- **Rückgang von Gewalt gegen Einzelpersonen**
- **Gute politische und soziale Maßnahmen, um die Ursachen von Aggression anzugehen**
- **Aufdeckung von geplanten Terroranschlägen**

#### *Alpha hinter Gittern*

Von Februar bis März 2007 fand in der Justizvollzugsanstalt Charlottenburg ein Alpha-Kurs als Pilotprojekt im Berliner Strafvollzug statt. Rückblickend sprechen die Veranstalter von einem gelungenen Experiment. Acht ehrenamtliche Mitarbeiter aus sechs verschiedenen Gemeinden kamen dazu in das Gefängnis, vier Beter trafen sich jeweils parallel draußen.

Dieser Pilot-Kurs wurde gründlich ausgewertet, um daraus Ergebnisse für die Zukunft zu gewinnen. Von

den zwölf Teilnehmern des Kurses ist inzwischen einer entlassen, zehn sind Teilnehmer einer Beta-Gesprächsgruppe, die 14tägig stattfindet.

Im Herbst sind zwei neue Alpha-Kurse geplant, neben der Justizvollzugsanstalt in Charlottenburg soll auch in Tegel ein Kurs angeboten werden. Die Vorbereitungen dafür beginnen bereits jetzt, einschließlich Gebet für das Projekt. Ein entscheidendes Kriterium dafür, ob aus der Planung dann tatsächlich ein Alpha-Kurs werden kann, ist die ausreichende Zahl geeigneter Mitarbeiter. Ebenso wichtig ist die offene Tür und praktische Möglichkeit der Durchführbarkeit in den Anstalten.

Konkret werden noch mindestens fünf neue Mitarbeiter gebraucht, davon sollten mindestens drei Männer sein. Wer an einer Mitarbeit oder verbindlicher Gebetsunterstützung während der Alpha-Kurse interessiert ist, melde sich bitte direkt bei Brigitte Heinhold ([brigitteheinhold@web.de](mailto:brigitteheinhold@web.de)). Ein Gebetsanliegen ist auch das Aufbrechen verkrusteter Strukturen im Strafvollzug, die eine Belastung für alle Mitarbeiter darstellen.

#### Gebet:

- **Dank für den ersten erfolgreichen Alpha-Kurs hinter Gittern und Gebet für die Nacharbeit**
- **Gelingen der Vorbereitungen und Finden der Mitarbeiter für weitere Kurse**
- **Aufbrechen verkrusteter Strukturen in den Gefängnissen und mehr Offenheit für das Evangelium bei Gefangenen und Mitarbeitern.**

#### *Ferien*

Bald beginnen in Berlin die Ferien und viele Berliner fahren in den Urlaub. Wir wünschen allen Lesern und Leserinnen der Gebetsmail, stärkende und erholsame Urlaubstage.

#### Gebet

- **Dass die Urlaubszeit echte Erholung bringt**
- **Dass Beziehungen von Paaren und Familien im Urlaub gestärkt und vertieft werden**

#### *Zum Vormerken*

Am 3. Oktober, dem Tag der Deutschen Einheit, wird es in Berlin einen Lobpreis- und Gebetstag für unser Land geben.